

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0876
Komödie:	2 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	65 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4 oder 3
Männer:	3 oder 4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0876

## Tante Mip hat alles im Griff

**Eine Komödie in 2 Akten für die ganze Familie**  
(frei nach der niederländischen Volkserzählung  
„Der Teufel will ein Mädchen verführen“)

von Dieter Bauer

### Rollen für 4 Frauen und 3 Männer oder 3 Frauen 4 Männer

#### Zum Inhalt:

Beatrix, genannt Trixie, hat genau jene Unarten, die einer guten Mutter gar nicht gefallen: Sie flucht wie ein alter Fuhrmann, und nicht ein einziger der vielen Heiratskandidat ist ihr gut genug. Auch der schüchterne Piet nicht. Dem kann selbst sein Freund Wim nicht helfen, obwohl der sich für Piet bei Trixie mächtig ins Zeug legt.

Doch plötzlich wird alles anders. Ein Unwetter zieht auf. Ein vornehmer Herr bittet um Unterschlupf. Trixie ist gleich Feuer und Flamme von ihm. Vor lauter Hingerissensein vergisst sie sogar das Fluchen. Der Gast macht ihr nach allen Regeln der Kunst den Hof. Zunächst ziert sie sich anstandshalber noch. Das würde sich aber schnell ändern, wenn, ja wenn ihre Tante Mip nicht ständig dazwischenfunke. Mal sehen, ob es am Ende heißt: Ende gut, alles gut. Oder ob es zur Katastrophe kommt

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

# 1. Akt

## 1. Szene

*(Wenn sich der Vorhang öffnet, ist niemand auf der Bühne.)*

**Mutter:** *(ruft noch im Off)*

Trixie! – Trixie!! – Trixie!!! *(Mutter erscheint, fast im Normalton)* Trixie?! Wo steckst du? – *(wieder lauter)* Trixie! – So ein Satansbraten! Es ist zum Haare-Ausraufen! Wozu hat man eine Tochter, die, wenn man sie mal braucht, nie aufzutreiben ist? – Trixie, wo bist du?! – *(stocksauer)* Beatrix, komm jetzt sofort her! Hast du mich verstanden?! – Du sollst sofort herkommen! Sofort!

**Tante:** *(tritt ein)*

Schrei doch nicht so, Els! Du brüllst ja das halbe Haus zusammen.

**Mutter:**

Nur das halbe? Wenn es nur das halbe ist, muss ich noch lauter werden. *(brüllt)* Be-a-trix!!! Du kommst sofort her! Und zwar augenblicklich!

**Tante:**

Du kannst so laut rufen, wie du willst. Je lauter du wirst, desto mehr stellt sie ihre Ohren auf Durchzug. Du kennst doch deinen Ableger. Und zwar schon seit ihrer Geburt – an der du bekanntlich maßgeblich beteiligt warst.

**Mutter:**

Ich erinnere mich. Sie war schon damals renitent. Vom ersten Augenblick an. So eine Schweregeburt hatte ich noch nie erlebt.

**Tante:**

Selbst danach nicht mehr.

**Mutter:**

Du sagst es.

**Tante:**

Kein Wunder, wenn man nur ein Kind hat.

**Mutter:**

Gott sei Dank, kann ich da nur sagen. Noch so ein Satansbraten, und ich wär schon längst den Kummertod gestorben.

**Tante:**

Na, na, na! So schnell stirbt man nicht, nicht einmal an den eigenen Kindern.

**Mutter:**

Du hast gut reden. Du hast ja keine.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Aber nur, weil ich keinen Mann habe.

**Mutter:**

Da hast du Recht, ohne Mann geht es irgendwie nicht.

**Tante:**

Leider. Sonst hätte ich welche. I c h mag Kinder.

**Mutter:** *(in die Kulisse)*

Trixie!!!

**Tante:**

Vielleicht versuchst du's mal im Guten...?

**Mutter:**

Im Guten? Im Guten ist bei d e m missratenen Gör nichts zu machen.

**Tante:**

Könnte das vielleicht an deiner Erziehung liegen?

**Mutter:**

Von wegen „an meiner Erziehung“! Das sind allein die Gene.

**Tante:**

Du meinst Trixies geerbte Veranlagung...?

**Mutter:**

Genau.

**Tante:**

...ihre von d i r geerbte Veranlagung...?

**Mutter:**

Das denkst du aber auch nur. Von mir hat sie nix geerbt. Nicht das Geringste.

**Tante:**

Doch, deine Plattfüße.

**Mutter:**

Was haben Plattfüße mit Charakter zu tun?

**Tante:**

Nichts, aber mit Vererbung.

**Mutter:**

Von den Plattfüßen abgesehen, hat sie alles andere von Henk.

**Tante:**

Quatsch! Mein Bruder war ein netter Kerl.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mutter:**

Zugegeben, sonst hätte ich ihn garantiert nicht geheiratet. Aber, wie sich nach der Heirat herausstellte, er war ein Querkopf, wie er im Buche stand.

**Tante:** (*schwärmerisch*)

Ja, er war ein wahrhaft seltenes Exemplar von Individualist.

**Mutter:**

Ein seltenes Exemplar von Querkopf!

**Tante:**

Das ist doch dasselbe!

**Mutter:**

Hätte ich gewusst, was für ein Querkopfer ist, hätte ich ihn nie und nimmer geheiratet.

**Tante:**

Hättest du mich gefragt, ich hätte dir sagen können, was für ein Mann er ist.

**Mutter:**

Wenn du mir gesagt hättest, dass ich dich fragen soll, hätte ich dich natürlich gefragt. Aber du hast mir ja nix gesagt.

**Tante:**

Hätte, hätte, hätte. Die Dinge sind nun mal so, wie sie sind. Und Henk ist leider schon tot. Er ist viel zu früh gestorben.

**Mutter:**

Das stimmt. Aber wenn ich mir vorstelle, dass ich noch ein zweites Kind von ihm bekommen hätte... (*winkt resigniert ab*) Ach, ich stell es mir lieber gar nicht erst vor.

**Tante:**

Warum nicht? Kinder bekommen hat doch auch seine schönen Seiten.

**Mutter:**

Vor der Geburt schon. Aber nachher...?

**Tante:**

Ich würde mich an deiner Stelle nicht immer so aufregen. Das tut deinen Nerven nicht gut.

**Mutter:**

Und meinem Herzen erst recht nicht. (*fasst sich ans Herz*)

**Tante:**

Über kurz oder lang wird Trixie sowieso aus dem Haus gehen.

**Mutter:**

Dein Wort in Gottes Ohr! Aber ich glaub nicht mehr dran.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Eines Tages wird ein Mann kommen und sie vor den Traualtar führen.

**Mutter:**

Ha! „Eines Tages“! „Ein Mann“! Weißt du, wie viele Männer schon um ihre Hand angehalten haben?

**Tante:**

Nein.

**Mutter:**

24.

**Tante:**

Donnerwetter! Das hätte ich jetzt nicht gedacht. Obwohl ich es mir eigentlich hätte denken müssen.

**Mutter:**

„Müssen“? Wieso?

**Tante:**

Weil sie ein selten hübsches Mädchen ist. Hübsche Mädchen haben immer viele Verehrer.

**Mutter:**

Aber oft auch Flausen im Kopf. Keiner ist ihr nämlich gut genug. An allen Freiern hatte sie bislang etwas auszusetzen. An dem einen gefielen ihr die Segelohren nicht, an dem nächsten nicht, dass er mit den Augen klimperte, am dritten nicht, dass er nicht genug Geld hatte, und so weiter und so fort. Wenn das so weitergeht, wird es bald keine Bewerber mehr geben.

**Tante:**

Das könnte passieren. So viele junge Männer hat unser Dorf ja nicht. Und die Nachbardörfer sind auch nicht mit unendlich vielen Heiratskandidaten gesegnet.

**Mutter:**

Ich mach mir ernsthaft Sorgen, dass Trixie am Ende sitzen bleibt.

**Tante:**

Das glaub ich nicht. Dazu ist sie viel zu schön.

**Mutter:**

Was nützt das, wenn es keine Bewerber mehr gibt? Dann steh ich ganz schön da.

**Tante:**

Du? Wieso du? – Trixie!

**Mutter:**

Nein, ich! – Ich hab sie schließlich weiterhin am Hals. Schon seit Wochen hat sich kein neuer Kandidat mehr beworben. Ich seh schwarz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Wenn es niemanden mehr aus unserem Dorf oder aus der Umgebung gibt, der sie zur Frau nehmen will, würde ich mit ihr mal in die Stadt fahren.

**Mutter:**

Und da? Meinst du, da stehen die jungen Männer Schlange, um sie kennen zu lernen?

**Tante:**

In der Stadt gibt es Heiratsinstitute. Die vermitteln Ehemänner.

**Mutter:**

Jaaa, solche, die sonst keine Mädchen mitkriegeln! Glaubst du, so einen würde die Trixie wollen?

**Tante:**

Besser so einen als gar keinen.

**Mutter:**

Da ist die Trixie bestimmt anderer Meinung. – Übrigens: Warum bist du seinerzeit nicht in die Stadt gefahren, um dir einen Ehemann vermitteln zu lassen?

**Tante:**

Dazu hatte mein Vater nicht das nötige Kleingeld.

**Mutter:**

Kleingeld? Wieso Kleingeld?

**Tante:**

Ja, meinst du, die machen das umsonst?

**Mutter: (entsetzt)**

Waaas?! Die Männer lassen sich bezahlen?

**Tante:**

Nicht die Männer, die Heiratsinstitute.

**Mutter:**

Egal, für Heiratsinstitute hätte ich auch kein Geld.

**Tante:**

Wie ich dich kenne, bist du nur zu knauserig. Du kriegst doch eine dicke Witwenrente.

**Mutter:**

Aber nicht, um damit Heiratsinstitute zu finanzieren.

**Tante:**

Na schön! Dann musst du eben weiter dein liebes Töchterlein finanzieren. Ich sehe da keinen Unterschied. Finanzieren ist finanzieren.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## 2. Szene

**Beatrix:** (*schrill im Off*)  
Maaaama!

**Tante:**  
Hast du das gehört?

**Mutter:**  
Ich bin ja nicht taub.

**Tante:**  
Kaum redet man über Heiratsinstitute, und schon ist dein herzallerliebstes Töchterchen im Anmarsch.

**Beatrix:** (*im Off, noch lauter*)  
Maaaama! Wo steckst du denn, verdammt noch mal?!

**Tante:**  
Sie sucht dich.

**Mutter:**  
Sie kann von Glück sagen, dass sie mich endlich gefunden hat und ich sie nicht länger suchen muss. Sonst hätte ich ihr den Marsch geblasen, kann ich dir sagen.

**Tante:**  
So bläst sie jetzt d i r den Marsch. Pass auf!

**Beatrix:** (*tritt ein*)  
Zum Teufel, noch mal! Hier steckst du, Mama! Nie bist du aufzutreiben, wenn man dich mal braucht.

**Tante:**  
Jetzt hast du es trotzdem geschafft.

**Beatrix:**  
Aber nur, weil ich Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt habe.

**Mutter:**  
Wie ich dich kenne, vor allem die Hölle. (*zur Tante*) Mit der Hölle hat sie es ständig. Man könnte meinen, sie ist unter die Satanisten gegangen.

**Tante:**  
Satanisten...?

**Mutter:**  
Das sind die, die es sich zum Hobby gemacht haben, den Teufel anzurufen.

**Tante:**  
Zu welchem Zweck?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Beatrix:** *(zur Mutter)*

Zum Beispiel, um dich zu finden.

**Mutter:**

Das hättest du einfacher haben können.

**Beatrix:**

Ich hab mir die Seele aus dem Leib geschrien.

**Tante:** *(zu Beatrix)*

In d e r Übung war deine Mutter besser, meine Liebe.

**Mutter:**

Aber erfolgloser. *(zu Beatrix)* D u bist n i c h t erschienen.

**Tante:** *(zu Beatrix)*

Obwohl sie bedeutend lauter geschrien hat

**Beatrix:**

Noch lauter? Das geht nicht.

**Tante:**

Doch, wenn man oft genug übt.

**Mutter:**

Was hast du auf dem Herzen, Kind?

**Beatrix:** *(überlegt)*

Verdammt, ich hab es vergessen. *(zur Mutter)* Und was wolltest du von mir?

**Mutter:** *(überlegt, als es ihr nicht einfällt, zur Tante)*

Was wollte ich noch mal von ihr, Mip?

**Tante:**

Das hast du vergessen, mir zu sagen.

**Mutter:** *(zu Beatrix)*

Tante Mip hat mich mit ihrem Gequatsche über Heiratsinstitute so durcheinander gebracht,, dass ich gar nicht dazu gekommen bin, i h r zu sagen, was ich d i r zu sagen habe..

**Tante:**

Dann kannst du es mir ja jetzt persönlich sagen.

**Mutter:**

Jetzt? - Jetzt hab ich es vergessen.

**Beatrix:** *(zur Tante)*

Was war denn mit den Heiratsinstituten, Tante Mip? Willst du etwa heiraten?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Ich nicht.

**Beatrix:** *(zur Mutter)*

D u etwa?

**Tante:** *(zu Beatrix)*

Wir hatten da mehr an dich gedacht.

**Beatrix:** *(entsetzt)*

An mich?! Seid ihr verrückt?! Ich heirate doch keinen Ladenhüter!

**Tante:**

Du meinst, keinen „Institutshüter“.

**Beatrix:**

Ist mir – bei Luzifer! – piepegal, wie du die Missgeburten nennst.

**Mutter:**

Trixie!!! Mäßige dich im Ton! Das sind auch Menschen. Vielleicht sogar l i e b e Menschen, lieber als wir alle zusammen.

**Beatrix:**

„Liebe L a d e n h ü t e r“ solltest du lieber sagen. Für mich kämen sie nie im Leben in Frage.

**Tante:**

Schade. *(zur Mutter)* Deine Chancen, sie los zu werden, sinken rapide.

**Beatrix:**

Von mir aus können sie alle zur Hölle fahren.

**Tante:** *(zur Mutter)*

Ich finde, Deine Fortsetzung im Zeitlichen...

**Mutter:** *(zu Beatrix)*

Damit bist du gemeint.

**Tante:**

...hat es verdächtig oft mit der Unterwelt.

**Mutter:**

Wie kommst du darauf?

**Tante:**

Ich hör immer nur „Luzifer“, „Teufel“, „Hölle“, „verdammte“...

**Mutter:**

„Himmel“ hat sie aber auch gesagt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Wahrscheinlich nur aus Versehen.

**Beatrix:**

In den Himmel komm ich noch früh genug, Tante Mip.

**Mutter:**

Wenn du weiter so fluchst wie ein Fuhrmann, mein liebes Kind, wirst du zur Strafe den Himmel nie erblicken.

**Beatrix:**

Pö! In der Hölle ist es sowieso spannender.

**Tante:**

Wie willst du das wissen? Warst du schon mal drin?

**Mutter:**

Gott bewahre!

**Beatrix:**

Natürlich war ich noch nicht drin. Aber Probewohnen würde mich schon interessieren.

**Tante:** *(zur Mutter)*

Was sagst du zu solchen Sprüchen, Els? Ich bin schockiert.

**Beatrix:** *(zu Mutter)*

Wenn du nichts dagegen hast, geh ich jetzt zum Dorfkrämer und kauf mir die allerneuesten Flugblätter.

**Mutter:**

Und was mach ich, wenn mir wieder einfällt, was ich von dir wollte?

**Tante:**

Am besten, du vergisst es dann gleich wieder.

**Beatrix:** *(zur Mutter)*

Erzähl es mir später – wenn ich wieder zurück bin. Tschüss zusammen! *(macht Winke-Winke; ab)*

### 3. Szene

**Tante:**

Was meint sie mit „die neuesten Flugblätter“?

**Mutter:**

Du kennst doch diese neue Erfindung, Mip - wo nachher alles auf dem Papier steht...?

**Tante:**

Du meinst sicher den Buchdruck. So eine Bibel hab ich mir jetzt auch zugelegt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mutter:**

Trixie schafft sich keine Bibel an, sondern bloß lose Blätter – mit den abscheulichsten Bildern und Geschichten drauf: Unwetter, Kinder mit drei Köpfen, Gräueltaten, Teufelerscheinungen...

**Tante:**

Ach, deshalb hat sie einen Hang zum Satanischen.

**Mutter:**

...Hexen, Morden, Wundern und all dem, was sonst noch so auf Erden passiert.

**Tante:**

...oder nicht passiert.

**Mutter:**

Wer weiß.

**Tante:**

Also, wenn du mich fragst, ich glaub nicht an Wunder.

**Mutter:**

Aber sie passieren! Sonst würden sie ja nicht geschrieben stehen.

**Tante:**

Du meinst, in deinen fliegenden Blättern...?

**Mutter:**

In Trixies fliegenden Blättern!

**Tante:**

Glaubst du, sie würde mir die Dinger mal ausleihen? Nicht, dass ich neugierig auf den Quatsch wäre! Neiiiin! Überhaupt nicht!

**Mutter:**

Nur wissbegierig.

**Tante:**

Du sagst es.

**Mutter:**

Von mir aus darf es ruhig Wunder geben.

**Tante:**

Du meinst: Zum Beispiel Teufelerscheinungen. Oder vorbeifliegende Engel.

**Mutter:**

Oder zum Beispiel endlich das Erscheinen eines jungen Mannes, der meiner Beatrix gefallen würde.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tante:**

Träum weiter, Els! Nach dem, was ich jetzt weiß, wird eher der Teufel bei ihr aufkreuzen als ein Bewerber, der deiner Trixie passt.

**Mutter:** *(seufzt)*

Ich fürchte, du hast Recht. *(plötzlich alarmiert)* Ach, du Schreck! Da fällt mir ein, ich hab den Waschtrog über dem Feuer hängen. Hoffentlich ist er nicht schon übergekocht! *(schnell ab)*

**4. Szene**

**Tante:** *(sinniert hinter ihr her)*

Bin i c h froh, dass ich keine Kinder hab! Zumindest keine wie die Trixie. So eine kann einen zur Verzweiflung treiben. Dann lieber ohne.

*(es klopft leise)*

**Tante:**

Was war das?

*(es klopft lauter)*

**Tante:**

Da war doch was!

*(es pocht heftig an der Tür)*

**Tante:** *(laut in Richtung Tür)*

Keiner da!

*(die Tür wird geöffnet; im Türspalt erscheint Wims Kopf)*

**Tante:**

Hatte ich nicht gesagt, dass niemand da ist?

**Wim:**

Und was ist mit Ihnen?

**Tante:**

Ich gehör hier nicht hier her. Ich bin nur zu Besuch.

**Wim:** *(tritt ein)*

Dann können wir uns ja zusammentun.

**Tante:** *(ins Publikum)*

Ganz schön keck, der junge Mann. *(zu Wim)* Darf ich fragen, was Sie hierher führt?

**Wim:**

Darf ich die gleiche Frage an Sie richten?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Erst, wenn Sie meine Frage beantwortet haben.

**Wim:**

Ich bin Trixies wegen hier.

**Tante:**

Was Sie nicht sagen!

**Wim:**

Doch, doch.

**Tante:**

Etwa in ernster Absicht?

**Wim:**

Natürlich.

**Tante:**

Was Sie nicht sagen!

**Wim:**

Wenn Sie noch einmal „was Sie nicht sagen“ sagen, sag ich tatsächlich nix mehr.

**Tante:**

Sie kommen also in ernster Absicht...?

**Wim:**

Sagte ich doch schon.

**Tante:**

In wirklich ernster Absicht...?

**Wim:**

Ja.

**Tante:**

Dann können Sie Trixie unmöglich kennen.

**Wim:**

Und ob ich sie kenne!

**Tante:**

Und Sie kommen trotzdem in ernster Absicht?

**Wim:**

Trotzdem.

**Tante:** (*ins Publikum*)

Mann, muss der hart im Nehmen sein! (*zu Wim*) Seit wann kennen Sie die Trixie?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wim:**

Seit... Moment mal!... (*überlegt*) ...seit ungefähr 18 Jahren.

**Tante:**

Seit 18 Jahren?! Und sie kommen trotzdem?!

**Wim:**

Ich kenn sie seit der Schulzeit.

**Tante:**

„Seit der Schulzeit“ ist gut. Da war sie ja noch einigermaßen zu ertragen.

**Wim:**

Ich konnte sie nicht ausstehen.

**Tante:**

Das kann ich verstehen. Aber inzwischen hat sich Ihre Meinung in Bezug auf Trixie wohl grundlegend geändert...?

**Wim:**

Im Gegenteil.

**Tante:**

Im Gegenteil?!

**Wim:**

Ich finde, sie ist noch unausstehlicher geworden.

**Tante:** (*ins Publikum*)

Ich muss zugeben, der Mann hat Menschenkenntnis. (*zu Wim*) Dann verstehe ich nicht, dass Sie sich trotzdem für sie interessieren.

**Wim:**

Ich interessiere mich gar nicht für sie.

**Tante:**

Nicht?! (*ins Publikum*) Ich nehme an, Sie sind jetzt genauso verblüfft wie ich.

## 5. Szene

**Mutter:** (*schneit herein*)

Gott sei Dank! Es ist nichts passiert. Die Wäsche ist noch heil. (*bemerkt Wim*) Oh! Wen haben wir denn da?

**Tante:**

Einen jungen Mann.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mutter:**

Das seh ich. Was ist der Grund?

**Tante:**

Er ist Trixies wegen hier.

**Mutter:** *(zu Wim)*

Wirklich? Das freut mich. Das freut mich außerordentlich. *(schnappt sich einen Stuhl, schubst ihn in Wims Kniekehle)* Bitte, setzen Sie sich doch, junger Mann!

**Wim:** *(plumpst auf den Stuhl)*

Danke.

**Tante:**

Er sagt, er kommt in ernster Absicht.

**Mutter:** *(zu Wim)*

Was Sie nicht sagen!

**Wim:** *(ins Publikum)*

In diesem Hause scheinen alle „was Sie nicht sagen“ zu sagen. *(zu Mutter)* Ich habe es trotzdem gesagt.

**Tante:** *(zur Mutter)*

Er kennt Trixie sogar schon.

**Mutter:** *(zur Tante)*

Und er kommt dennoch...?!

**Tante:**

Wie du siehst.

**Mutter:**

Dann muss es ihm wirklich ernst sein.

**Wim:**

Sehr ernst.

**Tante:** *(zur Mutter)*

Er kennt sie schon seit ungefähr 18 Jahren.

**Mutter:**

Dann muss es wahre Liebe sein.

**Tante:**

Stimmt. Er findet sie unausstehlich.

**Mutter:**

Ach was!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tante:**

Und er interessiert sich überhaupt nicht für sie.

**Mutter:**

Nicht?! (*zieht Wim den Stuhl unterm Hintern weg, so dass der auf den Hosenboden fällt*) Und dann unterstehen Sie sich, es sich auf meinem Stuhl gemütlich zu machen?!

**Wim:** (*rappelt sich hoch*)

Das war nicht meine Absicht.

**Tante:** (*zur Mutter*)

Sondern deine.

**Mutter:** (*zu Wim*)

Ein Mensch, der meine Tochter unausstehlich findet, hat kein Recht, es sich hier gemütlich zu machen.

**Tante:** (*zu Wim*)

Nehmen Sie das nicht persönlich, junger Mann! Meine Schwägerin – welches sie da ist (*zeigt auf die Mutter*) – hat es mir hier auch nicht immer gemütlich gemacht.

**Mutter:** (*zu Wim*)

Ich denke, Sie sollten sich jetzt verabschieden – bevor ich u n gemütlich werde.

**Tante:** (*zu Wim*)

Machen Sie sich nichts draus! Das wird sie immer.

**Mutter:** (*zu Wim*)

Ich zähle bis drei. Wenn Sie bis dahin nicht das Weite gesucht haben, passiert was.

**Tante:** (*zu Wim*)

Bleiben Sie bitte noch einen Moment! Wenigstens bis „vier“! Ich möchte nämlich wissen, was dann passiert.

**Mutter:**

Eins... (*Pause*)

**Wim:**

Ich geh ja schon. (*schickt sich an zu gehen*)

**Tante:** (*zu Wim*)

Wer wird denn so schnell aufgeben? – Sie enttäuschen mich, junger Mann.

**Mutter:**

...zwei... (*Pause*)

(*Wim macht zwei unentschlossene Schritte*)

**Tante:** (*zu Wim*)

Mein Gott, und ich hatte den Eindruck, dass Sie hart im Nehmen sind.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mutter:**

...und die letzte Zahl...

**Tante:** *(zu Wim)*

Aber nun sehe ich, dass Sie in Wahrheit ein Weichei sind.

*(Wim hält inne)*

**Mutter:**

...und die letzte Zahl heißt...

**Tante:** *(ins Publikum)*

Passen Sie auf! Jetzt passiert was.

**6. Szene**

**Beatrix:** *(fliegt herein, wedelt mit zwei Flugblättern)*

Stellt euch vor, in Luxemburg ist ein Kind mit vier Beinen geboren worden! Eine Sensation!

**Mutter:** *(verächtlich)*

„Sensation“! Wenn ich so was schon höre! Als ob vier Beine eine Sensation wären. Unser Bello hatte auch vier Beine.

**Beatrix:** *(entdeckt Wim)*

Duuu?! – Bist du lebensmüde? Dich in unser Haus zu wagen!

**Tante:**

Reg dich nicht so auf, Trixie! Er war gerade dabei, es zu verlassen, aber da kamst unglücklicherweise d u dazwischen.

**Mutter:**

Er war gar nicht dabei, uns zu verlassen, i c h war dabei, ihn rauszuschmeißen.

**Tante:** *(zu Beatrix)*

Aber du hast ihre Pläne – Gott sei Dank! – durchkreuzt.

**Beatrix:**

Er soll zur Hölle fahren, verdammt noch mal!

**Tante:** *(zu Wim)*

Trösten Sie sich, junger Mann! Sie sind nicht der Einzige, der zur Hölle fahren soll. Wenn Sie sich ein wenig gedulden, lässt sich bestimmt ein Sammeltransport organisieren. Der spart Reisekosten.

**Beatrix:** *(schreit Wim an)*

Verpiss dich endlich, du Missgeburt!

**Tante:** *(zur Mutter)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Sie vergreift sich schon wieder im Ton, Els. Dabei will ich wetten, dass es der junge Mann nicht nötig hat, Heiratsinstitute in Anspruch zu nehmen.

**Mutter:**

Stell dir vor, Trixie, er hat es gewagt, mir zu sagen, dass er dich unausstehlich findet!

**Tante:**

Das hat er mir gesagt!

**Mutter:** *(zu Beatrix)*

Und er interessiert sich überhaupt nicht für dich.

**Tante:** *(zu Beatrix)*

Aber er hat ernste Absichten.

**Wim:**

Ich habe nicht gesagt, dass ich ernste Absichten habe. Ich habe lediglich gesagt, dass ich in ernster Absicht gekommen bin.

**Mutter:** *(zur Tante)*

Siehst du darin einen Unterschied?

**Tante:**

Noch nicht. Aber der junge Mann wird uns den Unterschied gleich erklären. – *(zu Wim)* Oder?

**Mutter:**

Da bin ich aber gespannt!

**Beatrix:**

Ich nicht! Mir ist der Unterschied nämlich verdammt egal. *(zu Wim)* Hauptsache, du machst dich endlich vom Acker.

**Tante:** *(protestiert)*

Erst, nachdem er mir den Unterschied erklärt hat! *(zu Wim)* Also schießen Sie los!

**Wim:** *(zur Tante)*

Die Erklärung ist einfach: Ich bin nicht meinetwegen gekommen.

**Mutter:**

Ach!

**Tante:**

Sondern?

**Wim:**

Auf Bitten meines Freundes.

**Tante:**

Ist das etwa der, der die ernstesten Absichten hat?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wim:**

Genau.

**Mutter:**

Kann der Kerl nicht selber kommen, wenn es ihm so ernst ist?

**Wim:**

Er traut sich nicht.

**Beatrix:**

Feigling!

**Wim:** *(zu Beatrix)*

Er hat Angst vor dir.

**Mutter:**

...aber er will sie trotzdem heiraten?!

**Wim:**

So ist es.

**Beatrix:**

Lieber heirate ich den Teufel höchstpersönlich als so einen Feigling.

**Tante:** *(zu Beatrix)*

Das würde ich mir an deiner Stelle noch einmal überlegen. Jede normale Frau schätzt sich glücklich, einen Feigling zum Ehemann zu haben. Die Helden machen nur Probleme.

**Mutter:**

Außer, wenn sie, bevor sie Probleme bereiten können, den frühen Heldentod sterben.

**Wim:**

Mein Freund hat nicht vor zu sterben.

**Tante:**

Das wird sich schnell ändern, wenn er erst mit Trixie verheiratet ist.

**Beatrix:**

Ich heirate keine Feiglinge.

**Tante:**

Du musst ja nicht gleich mehrere heiraten. Einer reicht. *(zu Wim)* Wer ist denn der Glückliche?

**Wim:**

Das sagte ich schon: Mein Freund.

**Tante:**

Hat der auch einen Namen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wim:**

Trixie kennt ihn.

**Mutter:**

Ach was! *(zu Beatrix)* Davon hast du mir gar nichts erzählt.

**Wim:**

Er wartet draußen vor dem Haus auf ein Zeichen.

**Beatrix:**

So ein Feigling!

**Tante:** *(zu Wim)*

Wollen Sie ihn nicht herein holen? Ich möchte erleben, was dann passiert.

**Wim:**

Ich nicht.

**Tante:**

Gut, dann bitte i c h ihn eben herein. *(ab)*

**7. Szene**

**Wim:** *(will ihr nach)*

Halt! Nicht!

**Mutter:** *(hält ihn zurück)*

Warten Sie! Vorab eine Frage: Hat Ihr Freund überhaupt das nötige Kleingeld für eine Ehe mit meiner Trixie?

**Wim:**

Er hätte sogar Geld für mehrere Ehen.

**Mutter:**

Mehrere Ehen kommen für meine Trixie nicht infrage. Nicht wahr, Trixie?

**Wim:**

Mein Freund ist dumm genug, nur die Trixie zu wollen.

**Mutter:**

Was?! Dumm ist er auch noch? *(zu Beatrix)* Frauenherz, was willst du mehr?

**8. Szene**

*(die Tante kehrt zurück; sie zieht Piet hinter sich her, von dem aber zunächst nur ein Arm sichtbar wird)*

**Tante:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Nun komm schon rein, mein Junge! Sie wird dir den Kopf schon nicht abreißen. (*zieht Piet ganz herein; präsentiert ihn den anderen*) Da ist er!

**Beatrix:**

Ha! Deeer?! Ich lach mich tot!

**Wim:**

Aber bitte erst nach der Hochzeitsnacht!

**Beatrix:**

Ausgerechnet Piet! Der größte Trottel unserer Klasse!

**Wim:** (*zur Mutter*)

Dabei war Piet immer Klassenprimus.

**Mutter:**

Das klingt nicht schlecht, Trixie. Den solltest du nehmen.

**Beatrix:**

Lieber nehm ich den Teufel als ausgerechnet den.

**Wim:** (*zur Mutter und zur Tante*)

Er kommt aus gutem Haus. Und aus besten Verhältnissen!

**Beatrix:**

Die Memme konnte früher schon auf keinen einzigen Baum klettern.

**Wim:**

Aber dafür konnte er mit x und y jonglieren wie kein Zweiter.

**Mutter:**

Im Zirkus?

**Wim:**

Im Mathematikunterricht.

**Beatrix:**

Der Piet kann so viel jonglieren wie er will – ohne mich! (*zu Wim*) Ist das klar? (*zu allen*)

Mich kriegt d e r (*zeigt auf Piet*) nicht! Darauf könnt ihr Gift nehmen.

**Mutter:**

Von wegen Gift nehmen! Gift hab ich gar nicht im Haus.

**Tante:** (*zu Wim*)

Da haben wir aber noch mal Glück gehabt.

**Piet:** (*hebt wie ein Schuljunge den Finger*)

Darf ich auch mal was sagen?

**Beatrix:** (*faucht ihn an*)

Nein! Halt die Klappe!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Tante:**

Wie soll der arme Kerl was sagen, wenn er die Klappe halten soll? *(zu Piet)* Nun, mein Junge, du darfst jetzt was sagen. Ich bin ganz Ohr und gespannt wie ein Flitzebogen.

**Mutter:** *(zur Tante)*

Dabei will er d i r gar nix sagen, sondern Trixie.

**Tante:**

Egal. *(zu Piet)* Los, sag was!

**Piet:**

Also, das ist so... *(stockt und windet sich)*

**Tante:** *(nach einer Weile)*

So, so... Wenn du uns jetzt noch sagst, wie das so ist, wissen wir's.

**Wim:**

Er will sagen, dass er die Trixie schon eine Ewigkeit liebt.

**Tante:**

Aha. Also schon seit der Erschaffung der Welt.

**Wim:**

Nicht gar so weit zurück, aber kurz danach.

**Piet:**

Seit 14 Jahren!

**Tante:**

Mein Gott! Das ist ja noch v o r der Erschaffung der Welt!

**Wim:** *(nickt heftig mit dem Kopf)*

Solange liebt er sie schon.

**Piet:**

Ich weiß es noch genau: Verliebt habe ich mich in sie, als ich 15 wurde.

**Tante:**

Das nenn ich frühreif.

**Mutter:** *(zu Piet)*

Und jetzt willst du sie auf einmal heiraten...?

**Piet:**

Ja.

**Tante:**

Da hast du aber einen langen Anlauf gebraucht, mein Lieber.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wim:**

Gut Ding will Weile haben, wie man so schön sagt.

**Mutter:** *(zu Piet)*

Es geht das Gerücht, dass du genügend Vermögen hast, um eine Frau wie Trixie auszuhalten...?

**Wim:**

Der Piet hält noch viel mehr aus als die Trixie.

**Tante:**

Muss der ein Geld haben!

**Piet:** *(zur Mutter)*

An Vermögen fehlt es mir nicht. Mein Vater hat einen großen Gusthof, den ich einmal erben werde. Ich selbst handele mit Getreide, Vieh und Futtermitteln. Das ist ein einträgliches Geschäft.

**Mutter:**

Du weißt, dass es üblich ist, der Braut zur Verlobung dreißig Thaler zu schenken...?

**Piet:**

Natürlich! – Dreißig Thaler sind für mich kein Problem.

**Beatrix:** *(zu Piet)*

Zur Hölle mit deinen dreißig Thalern!

**Mutter:**

Von wegen "zur Hölle"! Die kassier i c h!

**Tante:**

Das Geld steht doch der Braut zu, Els!

**Mutter:**

Ja, aber erst, wenn die Hochzeit steigt. Bis dahin verwalte ich es. Sonst gibt sie es am Ende noch vorher aus.

**Tante:** *(zur Mutter)*

Ich wette, wenn es schon vor der Hochzeit weg ist, hast d u es ausgegeben.

**Beatrix:** *(zur Mutter und zur Tante)*

Ihr braucht euch nicht zu streiten. Ich will den Piet sowieso nicht.

**Mutter:**

N o c h nicht! Aber das wird sich ändern. Sobald sich kein anderer Mann mehr um dich reißt, wirst du anderer Meinung sein.

**Tante:**

Bis dahin wird es der Piet sein, der es sich anders überlegt hat.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Piet:**

Niemals! Ich liebe die Trixie und werde sie immer lieben

**Tante:**

Der Spruch kommt mir bekannt vor. *(zur Mutter)* Erinnerst du dich an Jan ter Haag, Els? Der hat auch immer behauptet, dass er nur mich ewig lieben wird.

**Mutter:**

Aber zum guten Schluss hat er die Greetje geheiratet.

**Tante:**

Das Biest!

**Piet:**

So was wird bei mir nicht passieren!

**Mutter:**

Wer garantiert uns das?

**Piet:**

Ich.

**Wim:**

Und ich bin Zeuge.

**Mutter:** *(zu Piet)*

Nun gut, dann schlage ich vor, du gibst mir die dreißig Verlobungsthaler – als Pfand sozusagen. Solltest du dich unterstehen, die Trixie plötzlich nicht mehr heiraten zu wollen, kassier ich das Geld.

**Beatrix:**

Das Geld kassier ich! Und zwar umgehend! Sonst spiel ich nicht mit.

**Piet:**

Mir ist es egal, wem ich das Geld aushändige. *(zu Beatrix)* Hauptsache, wir sind verlobt. *(greift in seine Hosentasche und holt einen Beutel heraus)* Hier sind die Thaler.

**Wim:**

Moment! *(zur Mutter)* Was ist, wenn die Trixie ihr Heiratsversprechen nicht hält?

**Beatrix:**

Das brauche ich gar nicht zu halten: Ich hab ja keines gegeben.

**Wim:**

Das nenn ich einen faulen Handel.

**Piet:**

Lass nur, Wim! Ich zahle die dreißig Thaler. Ich hab genug von den Dingen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tante:** *(zu Piet)*

Wenn das so ist, junger Mann, könnten Sie mir auch ein paar davon geben. Ich würde Ihnen als Gegenleistung auf besonderen Wunsch sogar ein Heiratsversprechen geben. Und darüber hinaus auch einhalten.

**Piet:** *(reicht Beatrix den Beutel mit den Thalern)*

Hier! Nimm! Und wenn du mich erst heiratest, bekommst du noch viel, viel mehr.

**Tante:** *(weil Beatrix zögert, das Geld anzunehmen)*

Mensch, Trixie! Sei nicht blöd! Nimm die Knete!

**Mutter:** *(reißt den Beutel an sich)*

Tut sie ja!

**Beatrix:**

Ich will es eigentlich gar nicht.

**Mutter:** *(zu Piet)*

Aber ich nehme es trotzdem.

**Piet:**

Danke!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Tante Mip hat alles im Griff" von Dieter Bauer.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)